

Was macht eigentlich DIETER BROICH?



Dieter Broich ist ein echtes Karnevalschild. Am 11.11.1939 wurde er in Köln geboren, wo er auch aufgewachsen ist. Tenniskarriere machte er in Wesseling beim THC Kronenbusch. Von 1971 bis 1999 gehörte er dem Vorstand des Clubs an,

davon 23 Jahre als 1. Vorsitzender. Vom Verband wurde er für seine Verdienste mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Mit seiner Frau, mit der er zwei Kinder und inzwischen fünf Enkelkinder hat, lebt er in Köln.

Hallo Herr Broich. Sie kommen gerade von einer Spritztour aus Amsterdam zurück ...

Ja, mit unserer Stammtischrunde, die es inzwischen seit vielen Jahren gibt, machen wir ein Mal im Jahr eine größere Tour. Dieses Mal fiel die Wahl auf Amsterdam. Sonst treffen wir uns alle vier Wochen regelmäßig zum Stammtisch, jedesmal in einer anderen Lieblingskneipe.

Das klingt nach einem geselligen Menschen ...

Ich bin am 11.11. geboren. Da wird man zwangsläufig gesellig – natürlich besonders in der närrischen Zeit (lacht). Als Mitglied zahlreicher Karnevalsvereine in Köln und auch Wesseling freue ich mich jetzt schon auf die vierte Jahreszeit.

Bald ist es ja wieder so weit. Spielen sie auch noch Tennis?

Einmal in der Woche steht bei uns eine Doppelrunde auf dem Programm. Wir sind sechs, sieben Freunde, die das schon seit 30 Jahren durchhalten.

Als gebürtiger Kölner haben Sie als Vereinsmensch aber in Wesseling Karriere gemacht, sprich Verantwortung übernommen. Warum?

Das war familiär angelegt. Mein Großvater hatte in Wesseling eine Apotheke. Wir waren eine große Familie und dort somit fest verwurzelt. Als mein Vater nach Köln zog, blieben die

Kontakte natürlich bestehen. Man kannte sich eben. Da sie in Wesseling wussten, dass ich gut organisieren kann, haben sie mich gefragt, ob ich im damals noch jungen Tennisclub mitmachen wolle. So kam das alles.

Sie waren lange im Vorstand verantwortlich? Woran denken Sie da besonders gerne zurück?

In sportlicher Hinsicht sind es die vielen großen Einladungsturniere in den 1970er- und 1980er-Jahren, die wir auf unserer Anlage durchgeführt haben. Geselliger Höhepunkt waren 15 Jahre lang unsere Tennis-Galas im Casino von Union Kraftstoff. Für diese Veranstaltung konnten wir damals viele prominente Künstler verpflichten, die später auch in Film und Fernsehen Karriere gemacht haben. Das waren immer echte Highlights.

Sie waren immer ein Mann der Tat, der gerne organisiert hat. Federführend waren Sie ja auch für ganz andere Aktivitäten verantwortlich, zum Beispiel den Dreifa-Cup?

Das ist ein Benefizturnier, das ich vor 25 Jahren mit einigen Freunden ins Leben gerufen habe. „Dreifa“ steht für Dreifaltigkeitskrankenhaus. Der Erlös dieses Doppeltourniers kam immer dem Förderkreis des Krankenhauses zugute. Bis heute kamen mehr als 80.000 Euro zusammen. Dadurch konnte das Krankenhaus viele Dinge

verwirklichen, die nicht durch den Etat abgedeckt waren.

Man könnte also sagen: Vom Tennis kommen Sie nicht los.

(lacht) So kann man das sehen. Seit ein paar Jahren stehe ich jetzt auch noch dem Ältestenrat im Verein vor. Der berät den Vorstand.

Was macht Dieter Broich, wenn er mal nicht für andere organisiert?

In dieser Zeit steht die Familie ganz weit oben. Mit meinem Sohn und meinem Enkel habe ich vor einigen Tagen noch einen Drei-Generationen-Trip nach Dublin unternommen. Mit meiner Frau besuche ich regelmäßig die Salzburger Festspiele. Als Musikliebhaber sind wir auch häufig zu Gast in Bayreuth. Aber auch hier in Köln kommt unsere musikalische Leidenschaft nicht zu kurz. Jeden Sonntag nutzen wir ein Konzert-Abo. Wir reisen auch gerne. Zum Beispiel haben wir auch große Tennisturniere wie die French Open in Paris besucht.

Sie genießen das Leben.

Stimmt. Wenn man älter wird, will man eben auch mal nur genießen. Das hat mir, als eingefleischtem Fan des 1. FC Köln, zuletzt ein wenig (schmunzelt) gefehlt. Ich hoffe, der Verein wird schnell wieder erstklassig. Bei den Heimspielen bin ich auch in der 2. Liga fast immer im Stadion.

Interview: Michael Thoma

IMPRESSUM

tennisSPORT im TVM

Zeitschrift des
Tennisverbandes Mittelrhein e.V.
Merianstraße 2-4, 50769 Köln
Telefon: 0221/70 58 68
Telefax: 0221/70 67 45
Internet: www.tvm-tennis.de
E-Mail: info@tvm-tennis.de

erscheint in der Köln.Sport Verlag GmbH,
Postfach 800620, 51006 Köln
Telefon: 0221/91 27 99-0
Telefax: 0221/91 27 99-129
www.koelnsport.de

HERAUSGEBER: Tennisverband Mittelrhein

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
Tennisverband Mittelrhein

KOMPLETTPRODUKTION:
Köln.Sport Verlag GmbH

OBJEKTBETREUUNG:
Thomas Werner
Köln.Sport Verlag GmbH

VORSTAND DES TVM:
Vorsitzender: Dr. Manfred Weber
Stellv. Vorsitzender: Heinz-Dieter Worm
Vorstand Finanzen: Reinhard Möllers
Vorstand Sport: Uda Gröner
Vorstand Senioren/Breitensport:
Lutz Groeger
Vorstand Jugend: Kuno Stirnberg
Vorstand Organisation: Quentin Bröhl

BEZIRKSVORSITZENDE:
Aachen-Düren-Heinsberg:
Anton Mülfarth
Köln-Leverkusen: Karl Heinz Borghoff
Linksrheinisch: Ferdinand Näßler
Rechtsrheinisch: Uwe Maaß

REDAKTION:
Pressewarte der Bezirke:
Sandra Pesch (Aachen-Düren-Heinsberg)
Johannes Spätling (Köln-Leverkusen)
R. Dieter Schermer (Linksrheinisch)
Quentin Bröhl (Rechtsrheinisch)

FOTOS IN DIESER AUSGABE:
Titelseite: Quentin Bröhl
Innentitel: imago, Q. Bröhl, Thomas Klein

GRAFISCHE GESTALTUNG
Tobias Tamberg
Köln.Sport Verlag GmbH

DRUCK und VERTRIEB:
Köln.Sport Verlag GmbH

PRODUKTION &
ANZEIGENVERWALTUNG:
Köln.Sport Verlag GmbH

VERBREITUNGSGEBIET:
Köln – Bonn – Aachen – Leverkusen –
Gummersbach – Siegburg

BEZUGSMÖGLICHKEITEN:
Im Abonnement über die Köln.Sport Verlag GmbH zum Preis von 15,50 Euro (inkl. MwSt. und Versandkosten) für 8 Ausgaben jährlich. Die veröffentlichten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos keine Haftung. Das Heft darf nur mit schriftlicher Erlaubnis des Verlages in Lesemappen geführt werden. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Köln.

Nicht vergessen ...

Die nächste Ausgabe von „tennisSPORT im TVM“ erscheint am **30. November 2018**.

Textbeiträge/Manuskripte bitten wir bis zum **29. Oktober 2018** an folgende Anschrift zu senden:

Köln.Sport Verlag, z. Hd. Thomas Werner, Schanzenstraße 36, Geb. 31a, 51063 Köln. Tel.: 0221/9608117, E-Mail: thomas.werner@koelnsport.de, Beiträge für die Bezirksseiten bitte an den jeweiligen Bezirkspressereferenten schicken.